

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Niederschrift zur 5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

öffentlicher Teil

Sitzungstermin: **Montag, den 11.02.2019**
Sitzungsbeginn: **18:00 Uhr**
Sitzungsende: **18:15 Uhr**
Ort, Raum: **Finsterwalde, Schloßstraße 7/8, Remise**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Böhmchen, Rainer BfF

Mitglieder

Barth, Holger CDU
Elmer, Hannelore SPD
Genilke, Rainer CDU
Linde, Udo DIE LINKE.
Strauß, Gerhard Grüne/B 90
Zimniak, Thomas CDU

Sachkundige Einwohner

Harenz, Angela DIE LINKE.
Holst, Marianne CDU
Klahn, Rita BfF
Rädisch, Elke DIE LINKE.
Schmidt, Marlies CDU

Fachbereichsleiter

Zajic, Anja FB FW

Verwaltungsmitarbeiter

Michalek, Andrea Büro SVV

Abwesend sind:

-

Tagesordnung:

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
- TOP 2** Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 4 vom 13.06.2018
- TOP 3** Feststellung der Tagesordnung des Rechnungsprüfungsausschusses Nr. 5 vom 11.02.2019
Vorlage: BV-2019-017
- TOP 4** Jahresabschluss 2012 der Stadt Finsterwalde
Vorlage: BV-2019-010
- TOP 5** Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss 2012
Vorlage: BV-2019-011
- TOP 6** Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll:

- TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Böhmchen**

- TOP 2** **Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 4 vom 13.06.2018**

Einwände gibt es nicht, die Niederschrift Nr. 4 vom 13.06.2018 ist somit bestätigt.

- TOP 3** **Feststellung der Tagesordnung des Rechnungsprüfungsausschusses Nr. 5 vom 11.02.2019**
Vorlage: BV-2019-017

Beschluss

Der Rechnungsprüfungsausschuss bestätigt die Tagesordnung des Rechnungsprüfungsausschusses Nr. 5 vom 11.02.2019.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

- TOP 4** **Jahresabschluss 2012 der Stadt Finsterwalde**
Vorlage: BV-2019-010

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung stellt den für das Haushaltsjahr 2012 vorgelegten und testierten Jahresabschluss mit einem ordentlichen positiven Ergebnis in Höhe von 3.293.983,47 EUR und einem außerordentlichen negativen Ergebnis in Höhe von 2.481,96 EUR fest.

Der Verlust wird durch Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 506.124,08 EUR (Stand 2012 abzüglich Verlust 503.642,12 EUR) gedeckt. Das ordentliche positive Ergebnis kann zur Deckung der Folgejahre herangezogen werden (Stand per 31.12.2012 - 10.808.791,23 EUR).

Abstimmungsergebnis:**Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0****Protokoll****Frau Zajic** gibt umfassende Informationen zum JA 2012.

Zum Teil haben sich Minderaufwendungen ergeben, da die Eröffnungsbilanz erst 2013 aufgestellt und beschlossen werden konnte. Der Haushalt betrug einen Überschuss von 447 T€. Im Ergebnis konnte der Überschuss nicht nur erreicht, sondern auch verbessert werden. Dieses Ergebnis kann der Rücklage zugeführt werden, so dass sich der Rücklagenbestand vom 31.12.2011 von 7,9 Mio. € am 31.12.2012 auf 10,8 Mio. € erhöht. Diese Rücklage steht für mögliche negative Ergebnisse in den Folgejahren zur Deckung zur Verfügung.

Das außerordentliche Ergebnis weist ein leichtes Defizit von 2.481,96 € aus. Dieses kann mit Mitteln der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt werden, so dass sich dieses vom 31.12.2011 von 506 T€ am 31.12.2012 auf 503 T€ reduziert. Auch hier stehen noch Mittel der Rücklage zur Verfügung, so dass mögliche negative Ergebnisse in Folgejahren gedeckt werden können.

Die Bilanz der Stadt Finsterwalde weist einen Zuwachs aufgrund des recht guten Ergebnisses im Basisreinvermögen aus, so dass sich die betriebswirtschaftliche Größe Eigenkapital von 102 T€ auf 105 T€ erhöht. Auch die Bilanzsumme erhöht sich. Das Vermögen der Stadt besteht zum großen Teil aus Infrastrukturvermögen, Vermögen, was schwer veräußerbar ist. Das Anlagevermögen reduziert sich leicht von 145 T€ per 31.12.2011 auf 144 T€ per 31.12.2012.

Weitere Erläuterungen erfolgen zu den Abschreibungspositionen und dem relativ hohen Bestand an Anlagen im Bau.

Einen Vorblick folgt auf den JA 2013. Dieser ist vor 14 Tagen beim RPA eingereicht worden mit einem leichten Überschuss, die Prüfung muss abgewartet werden.

Herr Genilke erkundigt sich, wann die Investitionen in den Straßen z. B. in der Infrastruktur wirklich aktiviert werden.

Gem. **Frau Zajic** werden keine Teilstücke, sondern die komplette Straße aktiviert. In der Bauphase wird alles unter 096 geführt unter Anlagen im Bau und mit Inbetriebnahme, mit Übergabe für den öffentlichen Verkehrsraum wird das Ganze auch aktiviert, dann beginnt auch erst die Abschreibung zu laufen und es wird umgebucht auf Bestand.

Auf Seite 50 waren zur Auszahlung für die Tilgung von Krediten 1,776 Mio. € vorgesehen, tatsächlich im Ergebnis wurden 1,484 Mio. €, knapp 300 T€ weniger getilgt als im Planansatz. Warum das so ist, möchte **Herr Genilke** wissen.

Auf Seite 52 ist eine Übersicht über den Darlehensbestand mit den ordentlichen Tilgungen, die lt. Zins- und Tilgungsplan im Jahr 2012 zu absolvieren waren und das waren 1,4 Mio. €, erklärt **Frau Zajic**. Es kann gut möglich sein, dass eine Sondertilgung eingeplant war, aber keine Möglichkeit bestand, diese zu tätigen, weil sich an bestimmte Vorgaben zu halten ist.

Für **Frau Rädisch** ergibt sich eine Verständnisfrage auf Seite 60: Als Ziel sollte die Liquidität zweiten Grades zwischen 100 und 120 % liegen. Wir liegen bei 250. %.

Frau Zajic erläutert, dass theoretisch das flüssiges Kapital von 7 Mio. und die kurzfristigen Forderungen von 4 Mio. € als Liquidität mit 11 Mio. € wären und diese decken weit die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 3,6 Mio. €, die zum 31.12. vorhanden waren, weil eine Rechnung, wenn diese zwischen den Feiertragen eingeht, nicht so schnell bezahlt werden kann. Die Stadt war und ist liquiditätstechnisch sehr gut aufgestellt.

Als Ziel sollte die Liquidität zweiten Grades zwischen 100% und 120% liegen. **Frau Holst** fehlt das Ziel für den ersten Grad der Liquidität.

Im normalen betriebswirtschaftlichen Unternehmen sollten die flüssigen Mittel als auch die kurzfristigen Forderungen die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken, das ist goldene Bilanzregel, erklärt **Frau Zajic**. Wir würden die Liquidität ersten Grades schon weiter überschreiten. Seit 2008 wird die Darstellung der Zahlen fortgeführt, um die Entwicklung zu sehen. Es kann auch mal sein, dass Steuern wegbrechen und schon kippt das Bild, dass wir den Bankbestand nicht mehr vorhalten können oder aber, dass wir zum 31.12. so eine hohe Baurechnung reinbekommen, dass wir in dem Moment keine 200 % ausweisen, sondern nur noch 98 %.

**TOP 5 Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für den Jahresabschluss 2012
Vorlage: BV-2019-011**

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Hauptverwaltungsbeamten gem. § 82 BbgKVerf die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0


TOP 6 Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Anfragen entsprechend der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

Finsterwalde, 20.02.2019



Rainer Böhmen
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses



Andrea Michalek
Protokollantin